

Gemeinde und Kriminalität

Eine Untersuchung in Ost- und Westdeutschland

Helmut Kury · Joachim Obergfell-Fuchs
Michael Würger



Freiburg i. Br. 2000

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	1
A. Untersuchungsrahmen – Planung und Durchführung der Studie	7
1. Einleitung	7
2. Opferbefragungen, deren Bedeutung und Probleme	15
3. Die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten – eine Herausforderung für die kriminologisch-viktimologische Forschung	29
4. Kriminologie kommunaler Gemeinwesen	43
4.1 Einleitung	43
4.2 Entwicklung der Kriminologie kommunaler Gemeinwesen	44
4.3 Neuere Forschungsthemen	48
4.4 Deutsche Untersuchungen	51
4.5 Neuere Ansätze der Kriminologie kommunaler Gemeinwesen	53
5. Das Bild der offiziell registrierten Kriminalität in Freiburg und Jena (Baden-Württemberg und Thüringen)	59
5.1 Die Kriminalitätsbelastung in der früheren DDR	59
5.2 Kriminalität(sentwicklung) in Freiburg und Jena im Vergleich zum jeweiligen Bundesland sowie weiteren Landesstädten	66
6. Methode und Durchführung der empirischen Untersuchung. Demographie der Befragten	79
6.1 Durchführung der empirischen Untersuchung	79
6.1.1 Hintergrund der Untersuchung	79
6.1.2 Das Erhebungsinstrument	79
6.1.3 Stichprobenzugang und Durchführung der Untersuchung	84
6.1.4 Rücklauf der Fragebögen und Ausfallquoten	85
6.2 Repräsentativität der Stichproben aus Freiburg, Emmendingen und Löffingen	88
6.2.1 Geschlecht	88
6.2.2 Alter	89
6.2.3 Familienstand	90
6.2.4 Schulabschluß	90
6.2.5 Haushaltsgröße	92
6.2.6 Derzeitige berufliche Stellung	93

6.3	Vergleich der Stichprobenzusammensetzungen in den fünf Befragungsorten (West: Freiburg, Emmendingen, Löffingen; Ost: Jena, Kahla) – Demographie der Befragten	94
6.3.1	Geschlecht	95
6.3.2	Alter	95
6.3.3	Familienstand	97
6.3.4	Anzahl der Kinder	98
6.3.5	Schulabschluß	100
6.3.6	Haushaltsgröße	101
6.3.7	Stellung des Befragten im Haushalt	105
6.3.8	Nettohaushaltseinkommen	107
6.3.9	Ausbildungsabschluß	109
6.3.10	Derzeitige Erwerbssituation	111
6.3.11	Umfang der derzeitigen Tätigkeit	114
6.3.12	Berufliche Stellung	115
6.4	Methodische Aspekte der Datenauswertung	117
6.5	Zusammenfassung	119

B.	Untersuchungsergebnisse	123
7.	Variablenbereiche des Fragebogens und deren Zusammenhänge	123
8.	Viktimisierung, Anzeigeverhalten und Konsequenzen aus der Tat im Ost-West-Vergleich (Regionalanalyse)	131
8.0	Vorbemerkung	131
8.1	Opferquoten insgesamt	133
8.2	Kraftfahrzeug(PKW)-Diebstahl	140
8.3	Moped-/Motorrad-Diebstahl	153
8.4	Fahrraddiebstahl	167
8.5	Diebstahl aus dem Auto bzw. von Autoteilen	181
8.6	Vorsätzliche Beschädigung an Kraftfahrzeugen (PKW)	197
8.7	Versuchter Einbruch in Wohnräume	214
8.8	Einbruch in Wohnräume	224
8.9	Raub	234
8.10	Diebstahl persönlichen Eigentums	244
8.11	Betrug/Täuschung	257
8.12	Tätlicher Angriff (ohne Waffen)	272
8.13	Tätlicher Angriff (mit Waffen)	284
8.14	Sexuelle Belästigung	293
8.15	Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung	306
8.16	Sonstige Delikte	314

8.17	Zusammenfassung und Diskussion der Befunde	316
8.17.1	Viktimisierungen	316
8.17.1.1	Viktimisierungsquoten der untersuchten Kommunen im Vergleich	316
8.17.1.2	Mehrfachviktimisierungen durch unterschiedliche Delikte bzw. Deliktsbereiche, getrennt nach den fünf Kommunen	319
8.17.2	Einteilung der Opfer in übergeordnete Deliktgruppen	324
8.17.3	Ort der Viktimisierung	329
8.17.4	Anzeigeverhalten	339
8.17.4.1	Die Form der Anzeigerstattung (unter Einbeziehung der Nennungen aller Opfer, getrennt nach den fünf Kommunen)	344
8.17.4.2	Die Gründe für Nichtanzeigen (unter Einbeziehung aller Opfer, getrennt nach den fünf Kommunen)	350
8.17.5	Konsequenzen nach Viktimisierung	361
9.	Kriminalgeographie	371
9.0	Vorbemerkung	371
9.1	Kriminalgeographie Freiburgs	372
9.1.1	Stadtgeschichtliche Ausgangssituation	372
9.1.2	Gliederung des Freiburger Stadtgebietes	379
9.1.3	Soziale Strukturmerkmale der Freiburger Stadtteile auf Grundlage der beschriebenen Studie	380
9.1.3.1	Alter	381
9.1.3.2	Haushaltsgröße	382
9.1.3.3	Kinder	382
9.1.3.4	Schulabschluß	382
9.1.3.5	Haushaltsnettoeinkommen	383
9.1.3.6	Wohnmobilität	384
9.1.4	Strukturmerkmale und generelle Opferbelastung	386
9.1.4.1	Generelle Opferbelastung, differenziert nach Geschlecht und Alter der befragten Personen	389
9.1.4.2	Regionale Differenzierung der Opferanteile nach Deliktsschweregruppen bzw. Einzeldelikten	391
9.1.4.3	Das subjektive Sicherheitsempfinden der Befragten in den Freiburger Stadtgebieten	404
9.2	Kriminalgeographie Emmendingens	409
9.2.1	Emmendingens stadtgeschichtliche Ausgangssituation	409
9.2.2	Opferquoten des Kernortes Emmendingen sowie seiner Teillorte Kollmarsreute, Maleck, Mundingen, Wasser sowie Windenreute	411

9.2.3	Strukturmerkmale und generelle Opferbelastung des Kernortes Emmendingen und seiner Teilorte Kollmarsreute, Maleck, Mundingen, Wasser sowie Windenreute	413
9.2.4	Unterschiede in der Deliktsbelastung, getrennt nach den Deliktskategorien Nichtkontakt-, Einbruchs- bzw. Kontaktdelikte	419
9.3	Kriminalgeographie Löffingens	424
9.3.0	Vorbemerkung	424
9.3.1	Löffingens stadtgeschichtliche Ausgangssituation	424
9.3.2	Generelle Opferbelastung des Kernortes Löffingen und seiner umliegenden Teilortschaften	427
9.4	Kriminalgeographie Jenas	428
9.4.1	Jenas stadtgeschichtliche Ausgangssituation	428
9.4.2	Historische und soziale Strukturierung	430
9.4.3	Strukturmerkmale und generelle Opferbelastung	431
9.4.4	Unterschiede in der Deliktsbelastung, getrennt nach den Deliktskategorien Nichtkontakt-, Einbruchs- bzw. Kontaktdelikte	434
9.5	Zusammenfassung	436
10.	Eine problemorientierte, räumliche Differenzierung von Freiburg, Emmendingen und Löffingen	443
10.1	Freiburg	443
10.1.1	Die Stadt und ihre Wahrnehmung	443
10.1.2	Die sozial-räumliche Differenzierung	450
10.1.3	Abschließende Betrachtung	454
10.2	Die subjektive, problemorientierte Wahrnehmung von Emmendingen und Löffingen	455
10.2.1	Emmendingen	456
10.2.2	Löffingen	458
10.3	Zusammenfassung	460
11.	Berufstätigkeit, Lebensziele, Einstellungen	465
11.1	Erleben der eigenen Berufstätigkeit	465
11.2	Einschätzung der Bedeutung eigener Lebensziele	474
11.3	Allgemeine Lebenseinstellungen	488
11.4	Zusammenfassung	506
11.4.1	Beschreibung und Erleben der eigenen Berufstätigkeit	506
11.4.2	Einschätzung der Bedeutung eigener Lebensziele	508
11.4.3	Allgemeine Lebenseinstellungen	509
12.	Subjektive Kriminalitätseinschätzung und deren Hintergrund	513
12.1	Kriminalitätsanstieg und dessen Ursache	513
12.2	Einflußfaktoren auf die Einstellung zu Kriminalität und Strafe	528

12.3 Zusammenfassung	536
13. Verbrechensfurcht und Sicherheitsgefühl	543
13.1 Zum Diskussionsstand	543
13.2 Sicherheitsgefühl	544
13.2.1 Unsicherheit nachts allein in der Wohnung	544
13.2.2 Unsicherheit nachts allein in der Wohngegend – Standarditem	550
13.3 Eingeschätzte Wahrscheinlichkeit einer Viktimisierung	555
13.4 Auswirkung der Verbrechensfurcht auf die Lebensgewohnheiten	566
13.5 Die Abhängigkeit der einzelnen Dimensionen der Verbrechensfurcht von demographischen, Einstellungs- und Persönlichkeitsvariablen	567
13.6 Zusammenfassung	570
13.6.1 Sicherheitsgefühl	571
13.6.2 Eingeschätzte Wahrscheinlichkeit einer Viktimisierung	572
13.6.3 Auswirkungen der Verbrechensfurcht auf die Lebensgewohnheiten	574
13.6.4 Dimensionen der Verbrechensfurcht und Einstellungs-/ Persönlichkeitsvariablen	574
14. Konsequenzen einer Viktimisierung	577
14.1 Ergebnisse zum Ost-West-Vergleich und zur Abhängigkeit von demographischen Variablen	577
14.2 Zusammenfassung	587
15. Aufgaben der Polizei	589
15.1 Einstellungen zu Polizei und Justiz	591
15.2 Bewertung polizeilicher Aufgaben	593
15.3 Zusammenfassung	604
16. Erfahrungen und Einstellungen im Zusammenhang mit illegalen Rauschmitteln	607
16.1 Einleitung in die Problemstellung	607
16.2 Darstellung der Untersuchungsergebnisse	613
16.2.1 Vergleich der fünf Befragungsstädte Freiburg, Emmendingen, Löffingen, Jena und Kahla	613
16.2.2 Zusammenhänge zwischen Einstellungen zu und Konsum von Rauschgift und demographischen Variablen	618
16.2.3 Zusammenhänge zwischen Einstellungen zu und Konsum von Rauschgift sowie Anomie	624
16.3 Zusammenfassung	629
17. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	633
18. Literatur	663
19. Anhang	692
Erhebungsinstrument	694